

Recipienten gehen kan / daran das Schälge
mit dem Röhrlein gesezt wird / die abfallende
Spiritus zu empfangen / darauff der ander/
vnd so forth an / alle auff einander an einer
Wand oder Leiter auffgericht / so viel man
deren hat / der oberste mus auch offen seyn/
gleich als die andern / vnd vnter dem vnter-
sten / wie gesagt / muß ein Schale mit einem
Röhrlein gesezt werden / darin sich die Spiri-
tus sammeln / vnd durch das Röhrlein in ein
ander vntergesezt Glas rinnen können / wel-
ches so es voll ist worden / wird abgenommen /
vnd ein anders vorgelegt / dann sie nur loß
vnd vngelutirt vorstehen / darumb sie leicht-
lich abgenommen werden können / vnd ein an-
ders an den Platz gestelt ; es sey dann / daß
man etwas anders distilliren wil / so nimbt
man solche ab / macht dieselben rein / vnd setz
sie widerumb vor / vnd ganz genau vnd dichte
an den Hals des vnteren Recipienten / damit
kein Spiritus darneben mag auß gehen. So
die Schale mit dem Röhrlein aber so genau
vnd dicht nicht könnte angesetzt werden / daß
sie den Rauch hielte / so thue ein Löffel voll
Wassers darein / das schleust vnd lutiret wol /
vnd schadet doch keinem Spiritus, dann es in
der rectification widerumb darvon kompt.

Von

